

Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte

**Ausstellung und
Veranstaltungen**

5. Mai – 5. Juni 2017

Köln



Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte

Ausstellung und Rahmenprogramm

5. Mai – 5. Juni 2017

Ort der Ausstellung:

Katholische Hochschulgemeinde Köln

Krypta der Kirche

Berrenrather Str. 127

50937 Köln

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 bis 17 Uhr

Schulklassen können nach Anmeldung ab 9.00 Uhr durch gleichaltrige Peer Guides durch die Ausstellung geführt werden.

ANMELDUNG

Diözesanrat der Katholiken
im Erzbistum Köln

Breite Str. 106

50667 Köln

Tel.: 0221/25761-11

event@dioezesanrat.de

www.dioezesanrat.de



Die Wanderausstellung

»Deine Anne. Ein Mädchen schreibt
Geschichte«

wird zur Verfügung gestellt vom

Anne Frank Zentrum e. V.

Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin



*„Die Sonne scheint, der Himmel ist
tiefblau, es weht ein herrlicher Wind,
und ich sehne mich so, (...) sehne
mich nach Reden, nach Freiheit, nach
Freunden, nach Alleinsein.“*

Anne Frank, 12. Februar 1944

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,

vom 5. Mai bis 5. Juni 2017 wird in der Krypta der Kirche der
Katholischen Hochschulgemeinde Köln die Ausstellung „Deine
Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ gezeigt.

Neben dieser multimedialen Ausstellung zum Leben des
jüdischen Mädchen Anne Frank, haben Sie/habt Ihr auch die
Möglichkeit an Veranstaltungen der Kooperationspartner teil-
zunehmen. Nehmen Sie/Nehmt diese Möglichkeit des Besuches
der Ausstellung wahr, denn Anne Frank hat uns allen in diesen
wahrlich bewegten Zeiten, in denen Rechtspopulismus, Anti-
semitismus und Rassismus, aber auch Fremdenfeindlichkeit
und menschenverachtendes Tun und Handeln wieder um sich
greifen, noch immer viel zu sagen.

Zeigen Sie/zeigt durch den Besuch der Ausstellung, sowie der
Veranstaltungen der Kooperationspartner Flagge für Menschen-
würde, für Religionsfreiheit, für Demokratie und Toleranz.

Wir, das Kölner Veranstalterteam, laden Sie und Euch herzlich
zum Besuch der Ausstellung und der Begleitveranstaltungen ein.

Tim-O. Kurzbach

Vorsitzender

Diözesanrat der

Katholiken im

Erzbistum Köln

Norbert Michels

Geschäftsführer

Diözesanrat der

Katholiken im

Erzbistum Köln

Hannelore Bartscherer

Vorsitzende

Katholikenausschuss

in der Stadt Köln



© Anne Frank Haus, Amsterdam

Anne

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 als zweite Tochter von Edith und Otto Frank in Frankfurt geboren. Die Familie Frank ist eine alteingesessene deutsche Familie, die sich als liberale Juden den Traditionen ihrer Religion verbunden fühlt, ohne strenggläubig zu sein. Anne und ihre Schwester Margot verbringen glückliche erste Kindheitsjahre, bis Adolf Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wird.

Die Familie Frank verlässt Deutschland und wandert in den Jahren 1933/34 in die Niederlande aus. In Amsterdam gründet Otto Frank eine Firma, die ein Geliemittel für Marmeladen herstellt. Die Franks wohnen in einem Amsterdamer Neubaugebiet und führen ein recht sorgenfreies Leben, bis im Mai 1940 die Deutschen in die Niederlande einmarschieren.

Wie in allen von Nazi-Deutschland besetzten Gebieten wird die dort ansässige jüdische Bevölkerung systematisch verfolgt. Das Ziel ist, sie zu erfassen und auszugrenzen, um sie später in die Vernichtungslager deportieren zu können.

Nachdem Margot Frank aufgefordert wird, sich auf einen Transport zu begeben, taucht die Familie Frank am 6. Juli 1942 im Haus Prinsengracht 263 unter. In dem Gebäude befindet sich Otto Franks ehemalige Firma „Opekta“. Versteckt im Hinterhaus lebt die Familie Frank auf engstem Raum mit vier weiteren untergetauchten Bekannten.

Von der Außenwelt isoliert und gezwungen, sich völlig ruhig zu verhalten, werden sie von Otto Franks Mitarbeiterin Miep Gies und drei weiteren Helfern versorgt. Anne hält die oft bedrückenden Geschehnisse im Hinterhaus wie auch ihre persönlichen Vorstellungen und Sehnsüchte in ihrem Tagebuch fest, das sie zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt bekommen hatte.



© Anne Frank Fonds, Basel

Nach der Invasion der Alliierten am 6. Juni 1944 werden sie verraten und am 4. August verhaftet. Nach einer Odyssee durch die Lager Westerbork und Auschwitz werden Anne und Margot im Oktober 1944 ins Konzentrationslager Bergen-Belsen verschleppt, wo sie im März 1945 vor Entkräftung sterben. Edith Frank und die anderen Untergetauchten sterben ebenfalls in verschiedenen Lagern.



© Anne Frank Zentrum/Mandy Klötzer

Als einziger überlebt Annes Vater, Otto Frank. Er veröffentlicht Annes Tagebuch im Sommer 1947 und erfüllt den Wunsch seiner Tochter, einmal als Schriftstellerin bekannt zu werden. Das Tagebuch der Anne Frank wird in 55 Sprachen übersetzt und über 20 Millionen Mal verkauft.



© Anne Frank Zentrum/Mandy Klötzer



© Anne Frank Zentrum/Mandy Klötzer

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Deine Anne“ wurde gemeinsam vom Anne Frank-Haus in Amsterdam und dem Anne Frank-Zentrum in Berlin entwickelt. Sie erzählt anschaulich in elf Stationen mit bisher unveröffentlichten Fotos und Dokumenten das Leben von Anne Frank und ihrer Zeit.

Die Ausstellung verbindet auf großen Leinwänden die persönliche Geschichte von Anne Frank und ihrer Familie mit der Geschichte der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Judenverfolgung, des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs.

Neben der Perspektive der Verfolgten und ihrer Helfer wird die Perspektive von Mitläufern und Tätern dargestellt. Audioszitate würdigen

Anne Frank als Tagebuchschreiberin und Chronistin ihrer Zeit. Sie ermöglichen ein Nachdenken über die Parallelen und Unterschiede zwischen gestern und heute.



© Anne Frank Fonds, Basel

Anne

Frank.

Die Ausstellung kann von Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 9 besucht werden.

Die Ausstellung ist täglich außer an den Wochenenden von montags bis freitags 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Anmeldungen zu Klassen-, Kurs- und Gruppenführungen müssen auf jeden Fall schriftlich an die Geschäftsstelle des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln gerichtet werden. Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen der Kooperationspartner erhalten Sie auch unter www.dioezesanrat.de.

Durch die Ausstellung werden Schülerinnen und Schüler eines Grund- und Leistungskurses „Geschichte“ des Erzbischöflichen Irmgardis-Gymnasiums, Köln (www.irmgardis.de) führen. Sie werden dafür speziell durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Anne Frank-Zentrums Berlin ausgebildet.



© Marco Nijland, creativecommons BY-NC-SA 2.0, www.flickr.com/photos/66528566@N00/384855128

Weiß ich, wer ich bin? Sich mit Anne Frank entdecken

Anne Franks Lebensgeschichte wird auf verschiedenen Wegen erschlossen. Dabei wird der Ansatz der International School for Holocaust Studies, Yad Vashem, beachtet, in dem Opfer, Mitläufer und Täter als menschliche Individuen ins Blickfeld genommen werden. So wird Anne Frank eher unter dem Blickwinkel des individuell pubertierenden Mädchens auf der Suche nach der eigenen Identität und nicht in erster Linie als Opfer gesehen. Damit erschließt sich die Verknüpfung zur heutigen Lebenswirklichkeit Jugendlicher, die besonders in der Pubertät ihre religiöse Entwicklung und ihre Vorstellungen von Gott reflektieren.

Für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I.

Veranstalter: Ev. Kirchenverband Köln und Region, Schulreferat

ANMELDUNG bis zum 21. 3. 2017:

barbara.hartmann@kirche-koeln.de

www.kirche-koeln.de

Kosten: 5,- Euro

DIENSTAG, 28. MÄRZ 2017

16.00 – 18.30 Uhr

Gunther vom Stein

Haus der Evangelischen

Kirche

Kartäusergasse 9-11

50678 Köln



© Anne Frank Fonds, Basel

Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte Eröffnung der Ausstellung

SAMSTAG, 6. MAI 2017

19.00 – 21.00 Uhr

Kirche der Katholischen
Hochschulgemeinde Köln
Berrenrather Str. 127
50937 Köln

In der Eröffnungsveranstaltung werden nach der Begrüßung durch den Pfarrer der Katholischen Hochschulgemeinde Köln, Klaus Thranberend, kurze Impulse von Tim-O. Kurzbach, dem Vorsitzenden des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln, Hannelore Bartscherer, der Vorsitzenden des Katholikenausschusses in der Stadt Köln und Thomas Heppener, dem Direktor des Anne Frank-Zentrums Berlin, folgen.

Danach wird es für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit zum geführten Rundgang durch die Ausstellung geben.

Musik: Rolf Beydemüller, Gitarre



© Rolf Beydemüller

Veranstalter:

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln,

Katholikenausschuss in der Stadt Köln,

Katholische Hochschulgemeinde Köln

ANMELDUNG bis 4. 5. 2017:

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln

event@dioezesanrat.de

www.dioezesanrat.de

www.katholikenausschuss.de

www.khg-koeln.de

www.beydemueller.de



SONNTAG, 7. MAI 2017

18:00 – 20.00 Uhr
 Maternushaus Köln
 Kardinal-Frings-Str. 1
 50668 Köln

Konzert und Lesung mit jiddischen, hebräischen und chassidischen Liedern rund um Anne Franks Leben

Im Rahmen der Ausstellung zu Anne Frank „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ werden in dieser besonderen Veranstaltung Musik ebenso wie Lesungen und Auszüge aus dem Tagebuch der Anne Frank dargeboten.

Mitwirkende bei dieser Veranstaltung sind die Sängerin Agnes Erkens und der Kantor und Pianist Wilfried Kaets. Es werden sowohl jiddische Kinderlieder und ebenso hebräische und chassidische Lieder wie u.a. ein hebräischer Folksong, ein traditionelles liturgisches Gebet, ein Wiegenlied für ein kleines Kind sowie ein Lied, das das Ende des Leidens ausdrückt und ein Klagelied aus dem Exil vorgetragen. Zwischen den musikalischen Beiträgen werden Markus Juraschek-Eckstein und Karin Titz rezitieren. So werden im Wechsel Tagebucheintragungen der Anne Frank und politische soziale zeitgeschichtliche Positionen zum Vortrag kommen.

Veranstalter: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln und Katholikenausschuss in der Stadt Köln

ANMELDUNG bis 28.4.2017: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, event@dioezesanrat.de

www.dioezesanrat.de

www.katholikenausschuss-koeln.de



© Anne Frank Fonds, Basel

Ich bin das, was ich erlebe, was ich dazu denke und wie ich mich dazu verhalte. Wer bin ich?

Diese Frage beschäftigt jeden Menschen ein Leben lang. Wie finde ich das heraus?

Eine Methode der Reflexion und der Selbstreflexion ist das Aufschreiben des jeden Tag Erlebten.

Ich bin das, was ich erlebe, was ich dazu denke und wie ich mich dazu verhalte. Das hat lange Tradition. Der Erste, der das zum Königsweg gemacht hat, ist Aurelius Augustinus mit seinen „Confessiones“. Ein weiterer Meilenstein ist Anne Frank mit ihrem Tagebuch-Gegenüber „Kitty“. Der Abend will beide Werke gegenüberstellen, über Tagebuchkultur nachdenken und in der Frage weiterkommen: Wer bin ich – auch im Spiegel von Anne Frank und Aurelius Augustinus.

Veranstalter:

Katholische Hochschulgemeinde Köln
www.khg-koeln.de

MITTWOCH, 10. MAI 2017

20.00 – 22.00 Uhr
 Kirche der Katholischen
 Hochschulgemeinde Köln
 Berrenrather Str. 127
 50937 Köln

Kölsches Mädchen – Jüdischer Mensch

Die andere Flucht der Faye Cukier (AT)



Kölsches Mädchen – Jüdischer Mensch Die Flucht der Faye Cukier

Dokumentarfilm

Regie: Marcel Schleibaum
und Steffen Wimmers

D 2016, 97 Min

DONNERSTAG, 11. MAI 2017

19:00 – 21.00 Uhr
NS-Dokumentations-
zentrum der Stadt Köln
Appellhofplatz 23 – 25
50667 Köln

Der Dokumentarfilm zeichnet die Fluchtstationen der 16-jährigen Faye Cukier und ihrer Familie während der NS-Zeit durch Belgien und Nordfrankreich nach. Zusammen mit ihren Eltern Jakob und Sophie verließ Faye im September 1938 ihre geliebte Heimat. Aus dem als Zwischenstopp geplanten Aufenthalt in Antwerpen wurden sechs lange Jahre. Mit viel Glück überlebte die Familie die Verfolgung. Rund 75 Jahre nach ihrer dramatischen Flucht besucht Faye Cukier noch einmal jene Orte ihres damaligen Exils, an denen sie beinahe den Tod fand. Ein bewegendes Stück Zeitgeschichte – mit einer mehr als beeindruckenden Persönlichkeit, die aus Liebe zu ihrer Stadt nach dem Krieg wieder nach Köln zurückkehrte und heute mit 94 Jahren noch immer gerne hier lebt.

Im Anschluss an die Filmvorführung spricht Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums, mit Faye Cukier und den Regisseuren Marcel Schleibaum und Steffen Wimmers.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

**ANMELDUNG bis 9.5.2017: nsdok@stadt-koeln.de, Tel. 0221/221 263 32
www.ns-dok.de**



Raymond Spekking <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Studierende führen durch das jüdische Köln

In einer Stadterkundung werden Studierende der Evangelischen Studierendengemeinde Köln sich auf Spurensuche nach dem jüdischen Leben in Köln begeben. Da bereits Juden im römischen Köln belegt sind, hat Köln die älteste jüdische Gemeinde in Deutschland. Nachdem jahrelang am Rathaus das mittelalterliche jüdische Viertel ausgegraben wurde, entsteht dort nun ein Museum für jüdische Kultur.

Die Studierenden werden durch die jüdische Geschichte der Stadt Köln führen, Fragen beantworten und Hinweise geben. Tauchen Sie in die jüdische Vergangenheit der Stadt Köln ein und entdecken Sie Dinge ganz neu.

Veranstalter: Evangelische Studierendengemeinde Köln

ANMELDUNG bis 6.5.2017

joerg.heimbach@esgkoeln.de
www.esgkoeln.de

SAMSTAG, 13. MAI 2017

15.00 – 17.00 Uhr
Historisches Rathaus der
Stadt Köln
Haupteingang
Rathausplatz 2
50667 Köln



DIENSTAG, 16. MAI 2017
 10.00 – 12.00 Uhr
 Eigelsteintor
 50668 Köln

Stolpersteine – Steine des Anstoßes Ein Rundgang

Das Irmgardis-Gymnasium lädt zu einem Rundgang zu den Stolpersteinen ein.

Es mag vielen kein unbekannter Anblick sein: Beim Spazierengehen, Einkaufen oder Bummeln „stolpert“ man ab und an über kleine Inschriften auf dem Gehweg. Was darauf zu lesen ist sind Namen, Daten und Schicksale. Informationen über Menschen um sie dem Vergessen zu entziehen. Die 10 cm³ großen Betonsteine mit Messingplattenaufsatz werden seit 1995 vom Kölner Künstler Gunter Demnig in die Bürgersteige Deutschlands eingelassen. Die Steine berichten von Opfern des Nazi-Regimes. Sie erinnern an Juden, Sinti und Roma, Euthanasie-Opfer, Homosexuelle, Zeugen Jehovas und politisch Verfolgte. „Mit den Steinen sind diese Menschen plötzlich wieder gegenwärtig“, sagt der Künstler über seine Aktion.

Veranstalter: Irmgardis-Gymnasium, Köln

ANMELDUNG bis 14.5.2017: event@dioezesanrat.de

Teilnehmerzahl: mindestens 5 Personen

www.irmgardis.de

Öffentliche Lesung aus dem Tagebuch Anne Franks



DONNERSTAG, 18. MAI 2017
 15.00 – 16.00 Uhr
 Antoniterkirche
 Schildergasse 57
 50667 Köln

Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, ausgewählte Passagen aus dem Tagebuch von Anne Frank öffentlich in der Kölner Innenstadt zu lesen.

Wir bitten interessierte Schülerinnen und Schüler, Schulklassen und Jugendgruppen sich anzumelden.

Veranstalter: Melanchthon-Akademie

ANMELDUNG bis zum 30.4.2017:

Tel. 0221/93 18 03-23

www.melanchthon-akademie.de

Anne Frank – Was geht uns das heute noch an? Ein Radioprojekt über die Lebens- und Gedankenwelt einer jungen jüdischen Schriftstellerin

Die Tagebücher von Anne Frank sind als Symbol für den Völkermord an den Juden zu verstehen gleichwohl als Chronik einer Zeit von Gleichschaltung und Entpolitisierung. Wir wollen mit einer einstündigen Radiosendung daran erinnern und darüber nachdenken, was uns Anne Frank 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs noch zu sagen hat.



Kooperation der Radiowerkstatt Studio ECK der Melanchthon-Akademie und Medienwerkstatt im Katholischen Bildungswerk Köln

Ausstrahlung der Sendung:
SONNTAG, 21. MAI 2017
 19.04 Uhr
 auf Radio Köln, 107,1

Kontakt: Joachim Ziefle
ziefle@melanchthon-akademie.de
www.melanchthon-akademie.de

www.bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln/ueber-uns/medienwerkstatt



© AnneFrank-Zentrum, Foto: Mandy Krötzer

Sylvia Löhrmann liest aus dem Tagebuch von Anne Frank

Die Autorin Anne Frank ist eine Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit des Völkermordes in der Zeit des Nationalsozialismus.

Sylvia Löhrmann, stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW und Ministerin für Schule und Weiterbildung, liest einprägsame und berührende Passagen aus dem Tagebuch und diskutiert im Anschluss daran mit den Besuchern.

Musik: Jose Fernandez Bardesio, Gitarre

Veranstalter: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, Katholikenausschuss in der Stadt Köln und Katholisches Bildungswerk Köln

ANMELDUNG bis 22.5.2017 (soweit Plätze vorhanden):
event@dioezesanrat.de

www.dioezesanrat.de

www.katholikenausschuss-koeln.de

[www.bildung.erzbistum-koeln.de/
bw-koeln](http://www.bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln)

www.domforum.de

www.fernandezbardesio.de

MONTAG, 29. MAI 2017

19.00 – 21.00 Uhr

Domforum

Domkloster 3

50667 Köln

Das Tagebuch der Anne Frank



© 2015 Zeitsprung Pictures GmbH, AVE GmbH und Universal Pictures Productions GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ein Tagebuch als beste Freundin Anne Frank im Film

DONNERSTAG, 1. JUNI 2017

19:00 – 22.00 Uhr

Domforum, Filmraum

Domkloster 3

50667 Köln

Das Tagebuch der Anne Frank
Spielfilm, D 2016, 124 Min.
Regie: Hans Steinbichler

Neben einer thematischen Einführung durch Dr. Martin Ostermann, Filmreferent und Mitglied der katholischen Filmkommission, wird anschließend Gelegenheit zum moderierten Austausch geboten.

Fred Beinersdörfer hat die beklemmende Zeit als Vorlage für die erste deutsche Verfilmung der Geschichte der Familie Frank verarbeitet. Es ist ein Film geworden der Mut, Lebenswille, Liebe, Verzweiflung und den Glauben an das Gute auch in düsteren Zeiten emotional erzählt und uns Anne als Menschen hier und heute nahe bringt.

Veranstalter: Medienzentrale des Erzbistums Köln,
Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln und Domforum

ANMELDUNG bis 24.5.2017 (soweit Plätze vorhanden):
event@dioezesanrat.de

www.medienzentrale-koeln.de

www.dioezesanrat.de

www.domforum.de

UNTERSTÜTZENS WERT

Gemeinsam für das Gemeinwohl engagiert.

Wir unterstützen das vielfältige Engagement von Kirche und Caritas. Denn wir leben unseren Anspruch, finanzielle Entscheidungen mit christlichen Werten zu vereinen und eine Balance zwischen Rendite und Gemeinwohl zu finden. Wenn Sie ebenso denken, sind wir Ihre Bank.

Pax-Bank eG
Christophstraße 35 · 50670 Köln · Telefon 0221/16015-0
info@pax-bank.de · www.pax-bank.de

 **Pax-Bank**
Weil Werte Sinn brauchen

 100 JAHRE
Pax-Bank eG

Kooperationspartner des Ausstellungsprojektes sind:

 Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM

 DIÖZESAN
RAT DER KATHOLIKEN
IM ERZBISTUM KÖLN

 **DOMFÖRUM**
TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE

 ERZBISTUM KÖLN

 ERZBISTUM KÖLN
MEDIENZENTRALE

 Erzbischöfliches
Berufskolleg
Köln

 Evangelische
Studierenden-Gemeinde
KÖLN

 ERZBISCHÖFliches
IRMGARDIS-GYMNASIUM
für Mädchen und Jungen

 Evangelischer
Kirchenverband Köln
und Region

 **KA**
KATHOLIKENAUSSCHUSS
IN DER STADT KÖLN

Schulreferat 

 KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Köln

 KATHOLISCHE
HOCHSCHUL-
GEMEINDE
KÖLN

 **KatHO** NRW

 **Melanchthon
Akademie**
Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde

 MEDIENWERKSTATT
KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
Köln

 **NSDOK**
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

 100 JAHRE
Pax-Bank eG

Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM



DIÖZESAN
RAT DER KATHOLIKEN
IM ERZBISTUM KÖLN

DOMFÖRUM
TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE

ERZBISTUM KÖLN

ERZBISTUM KÖLN
MEDIENZENTRALE



Erzbischöfliches
Berufskolleg
Köln

Evangelische
StudierendenGemeinde
KÖLN



ERZBISCHÖFliches
IRMGARDIS-GYMNASIUM
für Mädchen und Jungen

Evangelischer
Kirchenverband Köln
und Region

Schulreferat



KATHOLISCHE
HOCHSCHUL-
GEMEINDE
KÖLN

KA
KATHOLIKENAUSSCHUSS
IN DER STADT KÖLN



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Köln

KathO NRW



Melanchthon
Akademie

Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde



MEDIENWERKSTATT
KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
Köln

NSDOK
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

100 JAHRE
Pax-Bank eG

Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Ausstellung und
Veranstaltungen

5. Mai – 5. Juni 2017
Köln

